



Mehr als nur volltanken

TEXT & FOTOS:
RASSO KNOLLER

TREFFPUNKT TANKSTELLE

Finnische Tankstellen sind nicht nur Orte, an denen man Benzin und Autoersatzteile kaufen kann. Es sind auch Orte der Begegnung.

Zwei alte Männer sitzen schweigend vor einer Tasse Kaffee, blicken nachdenklich auf die schwarze Flüssigkeit. Nach einiger Zeit beißt der eine in seinen Munkki, die finnische Version eines Donuts. Der andere macht immer noch nichts, dann später, viel später, greift er seine Tasse, trinkt, setzt sie schweigend zurück, um nach einer weiteren Pause mit einem »Yo niin« das Gespräch zu eröffnen – und es gleichzeitig auch schon wieder zu beenden. »Yo niin« bedeutet in etwa »Ja, denn« und lässt wie der deutsche Ausdruck jede Möglichkeit der Interpretation. Eine Szene wie diese würde gut in einen Film von Aki Kaurismäki passen, in dem der Regisseur sein Lieblingsbild des schweigenden Finnen zeichnet.

Ereignet hat sich die Geschichte aber in der Tankstelle in Lossisaari in Mittelfinnland, könnte so aber auch in fast jeder anderen Tankstelle im Land stattgefunden haben. Das einschränkende »fast« hätte man vor 20 Jahren noch nicht benutzen müssen, inzwischen aber leben auch in finnischen Großstädten gestresste Erfolgsmenschen, für die ein Tankstopp nur eine Zwangspause zwischen zwei wichtigen Terminen ist.

MIT DEM FAHRRAD ZUM TANKEN

Die beiden alten Männer waren nicht mit dem Auto gekommen, sondern mit dem Fahrrad – heruntergekommenen Damenrädern der finnischen Traditionsmarke Helkama –, mit denen sie vermutlich Tag für Tag die Tour zur Tankstelle antreten. Auch wenn, wie im Falle der beiden Herren, mitunter wenig geredet wird, sind finnische Tankstellen Orte der Kommunikation. Hier bespricht man Familientratsch und Lokalpolitik, erzählt vom letzten Angelausflug oder der Skitour am Wochenende. Tankstellen sind Orte der Begegnung. Man trifft sich, um gemeinsam Kaffee zu trinken, der in einer gläsernen Kanne auf einer Wärmeplatte mitunter stundenlang bereitgehalten wird und schon deshalb nicht besonders gut schmeckt. Aber um Genuss und Lifestyle geht es hier nicht. Fremde Kaffeevariationen wie Latte Macchiato, Americano oder Cappuccino haben in den Landtankstellen nichts verloren, dafür hält man sich noch an die gute nordische Tradition, dass die zweite Tasse Kaffee, das Nachschenken also, kostenlos ist. So ist für Nachschub stets gesorgt, und wer es braucht, stärkt sich mit Zimtgebäck oder Würstchen mit Senf.



KAFFEEPAUSE ZWISCHEN MOTORÖL

Die Finnen sind Weltmeister im Kaffeekonsum, nirgends sonst ist das schwarze Koffeingetränk so populär wie hier – die Statistik verrät, dass sie jährlich knapp zwölf Kilo Rohkaffee verarbeiten – und daraus gut vier Tassen Kaffee pro Tag brühen. Die nordischen Nachbarn Norwegen, Schweden und Dänemark folgen in der Weltrangliste auf den nächsten Plätzen – allerdings trinken die allesamt im Schnitt gut ein Tässchen weniger pro Tag. Vielleicht würden die Finnen ihren beachtlichen Kaffeekonsum ohne den Abstecher zur »Tanke« gar nicht schaffen – der Verdacht drängt sich auf, dass nicht das Benzinnachfüllen, sondern das Kaffeetrinken in der Gemeinschaft der eigentliche Zweck der Unternehmung ist. Da sitzt man dann zwischen Motoröl, Scheibenwischerblättern und destilliertem Wasser und genießt seine Pause. Das kühle Licht des Gastraumes scheint die Finnen magisch anzulocken: Im Sommer trotz es der fast rund um die Uhr scheinenden Sonne, im Winter ist es ein Licht der Hoffnung, das den Weg zu Kaffee und Gesellschaft weist. Wobei Gesellschaft nicht Gespräch heißen muss, und Kommunikation auch aus einem Kopfnicken bestehen kann.

TIEFGEKÜHLTE BIRKENZWEIGE

Vor der Weiterfahrt machen viele dann noch einen kleinen Zwischenstopp an der Kühltruhe. Im Sommer nimmt man dann vielleicht noch ein Eis mit auf die Reise – auch beim Eiskonsum sind die Finnen weltweit ganz vorn mit dabei. Im Winter gehört der Griff in die Truhe der Tanke zur Vorbereitung eines Saunagangs.



Finnische Gemütlichkeit:
Kaffeepause in der Tanke.

Dort warten nämlich tiefgefrorene Birkenzweige auf Käufer. Und die braucht man, um sich in der Sauna, zwecks Verbesserung der Durchblutung, zu peitschen. Normalerweise schneiden sich die Finnen die Zweige selbst vom Baum. Im Winter, wenn die Bäume kahle Äste haben, greifen Saunagänger gern auf die gekühlten Vorrate an der Tankstelle zurück.

FLIRTEN AN DER ZAPFSÄULE

Inzwischen können Kaffeetrinker in Keitele, der 2000-Seelen-Gemeinde, in der die Tankstelle von Lossisaari liegt, ihr Lieblingsgetränk auch im Café Rantakulma trinken. In vielen Gemeinden auf dem Land ist aber die Tankstelle nach wie vor der einzige Ort zum »Ausgehen« – und deswegen ist die auch Treffpunkt, nicht nur für alte Herren, sondern auch für die Jungen. Die verabreden sich hier auf eine Cola und wählen auch für ein romantisches Rendezvous – mangels wirklicher Alternativen – die Tankstelle aus, um von dort dann zu Spritztouren über finnische Landstraßen zu starten. Dass schon so manche Beziehung ihren Anfang beim herben Duft



Foto: © Riitta Supperi, Visit Finland

Aus Mangel an Alternativen:
Rendezvous bei Kaffee und Cola.

von Superbenzin genommen hat, kann da nicht verwundern. Die finnische Leidenschaft fürs Rallyefahren – in dieser Disziplin gehören die Finnen zu den Besten der Welt – mag auch den ausgedehnten Aufhalten im Umfeld der Kraftstoffzapsäulen zu verdanken sein. ■

Anzeige

Willkommen in Nordkarelien!

Kontakt:
Tel. +358 400 475 404
www.karjalanhelmi.net
info@karjalanhelmi.net

Visit Karelia
POHJOIS-KARJALA

KARJALAN HELMI
COTTAGE HOLIDAYS